

Die Demo vor dem eigenen Haus

RICKENBACH Tierschützer Erwin Kessler will erneut gegen Kaninchenzüchter Josef Eicher demonstrieren

Tierschützer Erwin Kessler ruft am kommenden Samstag zu einer Demonstration auf. Sie soll beim Wohnort von Kaninchenzüchter Josef Eicher stattfinden. Dies ist erlaubt, solange die Vertreter des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) kein privates Grundstück betreten und den Verkehr nicht behindern.

Dreimal wurde Josef Eicher, Präsident des Russenkaninchen-Klubs Schweiz, auf artgerechte Tierhaltung kontrolliert. Einmal von einem Tierschutzbeauftragten der Stadt Wil, einmal durch den Fachverband Rassenkaninchen Schweiz und erst kürzlich durch einen kantonalen Tierschutzbeauftragten. «Letzterer hielt fest, dass meine Kaninchen sauber und artgerecht gehalten werden», so Eicher. Dasselbe gelte auch für seine Schafe und Hühner. Grund für die verschärften Kontrollen sind die gegen ihn öffentlich publizierten Anschuldigungen des Vereins gegen Tierfabriken (VgT). Bereits letzte Woche hatte dieser mit einer Standaktion auf die Kaninchenzucht, die «tierquälerisch» sei, aufmerksam gemacht. Jetzt geht



Bild: Katja Fässler

«Meinen Tieren geht es gut», so Kaninchenzüchter Josef Eicher, der auch Schafe und Hühner hält.

der Verein einen Schritt weiter: Am kommenden Samstag soll eine Demonstration in Rickenbach gleich beim Wohnort von Josef Eicher stattfinden. Dieses Vorhaben ist, gemäss dem grundlegenden Recht der Versammlungsfreiheit, erlaubt. Die Gemeinde Rickenbach

hat deshalb die Bewilligung zur geplanten Demonstration erteilt, wie Gemeindegemeinschafterin Nadja Stricker bestätigt.

Demo auf dem Trottoir?

Allerdings ist die Durchführung an Bedingungen geknüpft: Es darf kein

Privatgrundstück betreten sowie der Verkehr nicht behindert werden. «Folglich müssen sich die Demonstranten wohl hauptsächlich auf dem Trottoir aufhalten» sagt Josef Eicher. Wie genau die geplante Aktion vonstattengehen wird, kann er sich noch nicht vorstellen. «Ich

habe mir überlegt, ob ich ein paar Freunde zu mir einladen soll, um das Ganze im gemütlichen Beisammensein zu überdauern», sagt Eicher. Was er aber definitiv an diesem 11. Oktober machen wird, weiss er noch nicht. «Sicher ist aber, dass ich, sollten, diese Anschuldigungen kein Ende nehmen, rechtliche Schritte einleiten werde.» Welche das konkret sein sollen, ist noch Teil der Abklärungen, die Eicher vornehmen wird.

Bauer und Coop informieren

Gleich in der Nähe von Josef Eichers Wohnort befindet sich der Coop Breite und das Grundstück eines Bauern. «Mit beiden werden ich vor Samstag noch das Gespräch suchen, um zu verhindern, dass der VgT einen Stand aufstellt.» Mit dem Bauer pflege er so oder so ein gutes Verhältnis und ist daher zuversichtlich, dass er von ihm unterstützt werde. «Ich glaube nicht, dass Erwin Kessler mit dieser vermutlich wieder kleinen Demonstration auf grossen Anklang stossen wird, das hat man ja bereits bei seinen früheren Aktionen gesehen.»

Katja Fässler